



SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Antworten der **HIRSCH Servo AG**:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013/14 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

Kein Mitarbeiter hatten einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200 T€ bzw. 500 T€.

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

Antwort:

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte orientiert sich an Performancekriterien, individuellen Zielvereinbarungen und persönlicher Leistung. Die Performancekriterien umfassen wichtige Unternehmenskennzahlen, welche eine langfristige Wertschaffung darstellen. Die individuellen Kriterien richten sich nach Verantwortung und Zielen, die die einzelne Führungskraft persönlich beeinflussen kann.



Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden keine variablen Gehaltsbestandteile an die Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden am Standort Glanegg/Österreich variable Gehaltsbestandteile bei sechs Führungskräften fällig, welche im Geschäftsjahr 2014/15 zur Auszahlung gelangen.

3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro** (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?

Antwort:

Alle Mitarbeiter der HIRSCH Servo Gruppe werden zu einem überwiegenden Teil über den kollektivvertraglich festgelegten Mindestlöhnen bezahlt. Am Standort Glanegg/Österreich gibt es fünf Lehrlinge, die unter die 20 T€-Marke fallen.

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd

Antwort:

Die HIRSCH Servo Gruppe hat sich intern in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer auf das Enforcement vorbereitet. Zusätzliche Personalkosten sind dadurch bisher nicht angefallen. Ein zusätzlicher Sachaufwand wird möglicherweise im Zuge der kürzlich angekündigten Prüfung durch die OePR anfallen. Ob im Zuge der Prüfung intern ein zusätzlicher Personalaufwand anfallen wird, ist aus heutiger Sicht nicht abschätzbar.

5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Antwort:

Die Nebenkosten des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2013/14 rund 22 T€ und sind im Wesentlichen dem Aufsichtsrat vor der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2014 zuzurechnen, unter dessen Amtsperiode ein zweimaliger Mehrheitseigentümerwechsel fiel:

Reisekosten	5.657,14
Schulung, Beratung	8.000,00
<u>Sekretariat</u>	<u>8.781,00</u>
Insgesamt	22.438,14



Üblicherweise fallen im Wesentlichen die Kosten der An- und Abreise derjenigen Aufsichtsratsmitglieder an, die ihren Wohnsitz nicht am Ort der jeweiligen Aufsichtsratssitzung haben.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013/14, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

Antwort:

Die Körperschaftsteuerzahlungen der HIRSCH Servo AG in Österreich betragen 2013/14 23.947,89 €. Auswirkungen des Steuerpaktes 2014 gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/14 keine.

7. Externer Aufwand 2013/14 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Antwort:

Für Investitionen in Aus- und Weiterbildung wurden im Geschäftsjahr 2013/14 19 T€ aufgewendet. Die Rechtsberatung im Geschäftsjahr 2013/14 betrug rund 224 T€ (inkl. Rechtskosten in Zusammenhang mit eigenkapitalstärkenden Maßnahmen). Die Öffentlichkeitsarbeit wird von einer Angestellten des Unternehmens (24 Wochenstunden) u.a. betreut, daher fällt hier kein externer Aufwand an.

8. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Antwort:

Die HIRSCH Servo Gruppe legt besonderen Wert auf eine umfassende und transparente Kommunikation mit allen Teilnehmern des Kapitalmarktes. Im Geschäftsjahr 2013/14 galt es vor allem die Wechsel in der Mehrheitseigentümerstruktur entsprechend zu kommunizieren. Der Aufwand für IR-Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2013/14 rund 90 T€. Darin enthalten sind im Wesentlichen Kosten für: 27 Ad hoc-Meldungen, Market Maker (Wechsel in den Standard Market Auction mit April 2014), Kosten nach Paragraph 12 RL-KG (Rechnungslegungskontrollgesetz), FMA, Wiener Börse, OEKB, ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung,



Geschäftsbericht, Jahresfinanzbericht, Bericht zum 1. Quartal, Bericht zum 1. Halbjahr, Bericht 1. – 3. Quartal, Bilanzpresse-/Investoren-/Analystenkonferenz, CIRA-Mitgliedschaft, Verbriefung der HIRSCH Servo Aktien gemäß Gesellschaftsrechtsänderungsgesetz 2011 (Kraftloserklärungs-verfahren)

9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013/14 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

Antwort:

Anbei die Aufstellung für das Geschäftsjahr 2013/14 für den Standort Glanegg / Österreich. Das Pensionsdurchschnittsalter betrug 59 Jahre.

	Frauen	Männer
Pensionierung	0	1
über 60 Jahre	0	0
55 - 60 Jahre	17	2
50 - 55 Jahre	17	5

10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

Antwort:

Derzeit gibt es hier keine Aktivitäten.